

DERSTANDARD

Startseite › Panorama › Österreich › **Polizei**

WIEN

Gerichtliches Nachspiel zur Klimademo: "Ich dachte, mein Leben sei in Gefahr"

Anselm Schindler wurde bei einer Klimademo von Polizisten unter einem Polizeibus fixiert, der währenddessen anfuhr. Der Fall hat nun ein gerichtliches Nachspiel

Vanessa Gaigg 5. November 2019, 08:00 530 Postings



Bei der Wiener Urania kam es Ende Mai zu einer Sitzblockade von Klimaaktivisten.

Foto: apa / punz

Ende Mai hielt der deutsche Buchautor und Aktivist Anselm Schindler einen Vortrag über die ökologische Krise im Nahen Osten und Chancen im kurdischen Gebiet Rojava. Im Zuge dessen erfuhr er von der Klimademonstration, die tags darauf in Wien stattfinden sollte. Also beschloss er, diese zu besuchen.

Dort ereignete sich dann jedoch eine Szene, die für große Irritation sorgte: Im Zuge einer Straßenblockade von Klimaaktivisten bei der Urania kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei. Auch Schindler, der sich, wie er später betonte, lediglich als Beobachter in der Nähe der Ereignisse aufgehalten habe, kam dabei in Kontakt mit der Polizei.

Nach einer verbalen Auseinandersetzung wurde er von Beamten auf dem Boden fixiert

und schließlich unter einen Polizeibus gezerrt. Dort lag er mit dem Kopf knapp vor dem Reifen des Busses, dessen Motor währenddessen lief. Als der Fahrer den Bus in Bewegung brachte, wurde Schindler erst in letzter Sekunde unter dem anfahrenden Bus weggerissen. Das alles wurde auf Video dokumentiert und sorgte auch in der Politik für Aufregung – eine genaue Untersuchung wurde gefordert.

[<http://www.derstandard.at/story/2000104483702/unabhaengige-kontrolle-bei-polizeigewalt-gefordert>]

Nach dem Vorfall wurde Schindler festgenommen und durfte erst am nächsten Tag das Polizeianhaltezentrum verlassen.



Ende GeländeWagen

@RADikalAutofrei

Trigger Warnung [#Polizeigewalt](#)

Auf diesem Video sieht man nochmal deutlicher, wie

[@AnselmSchindler](#)s Kopf beinahe überrollt wird.

Er stand am Bürgersteig, um journalistische Arbeit zu machen und die Aktion auf diese Weise zu unterstützen. (1/2)



173 18:28 - 4. Juni 2019

[159 Nutzer sprechen darüber](#)

Maßnahmenbeschwerde erhoben

Schindler wird diese Woche nun nach Wien kommen, um sich im Rahmen einer Verhandlung erneut mit dem Zwischenfall auseinanderzusetzen. Weil er sich von der Polizei ungerecht behandelt fühlt, hat er eine Maßnahmenbeschwerde an das Wiener Verwaltungsgericht erhoben. In der Beschwerde werden mehrere Punkte beanstandet: Erstens sei die Festnahme zu Unrecht erfolgt. "Mein Mandant hat sich nicht aggressiv verhalten", sagt Rechtsanwalt Clemens Lahner. Außerdem sei unverhältnismäßige Körperkraft angewandt worden, für die es keinen Grund gegeben habe.

Nachdem Schindler zu Fall gebracht und mit dem Kopf direkt vor dem Busreifen fixiert wurde, ließ der Fahrer das Folgetonhorn ertönen und fuhr los. Dabei bewegte sich der Bus direkt auf Schindlers Gesicht zu. "In dem Moment dachte ich, jetzt ist es vorbei. Ich hatte große Angst und dachte, mein Leben sei in Gefahr", sagt er. Dass er extreme Panik und Lebensgefahr verspürte, wird auch in der Beschwerde festgehalten.

Zweitens, so Lahner, hätte Schindler nicht so lange angehalten werden dürfen: "Es war auch nicht notwendig, Herrn Schindler im Arrestantenwagen, der ohnehin abgesperrt und zeitweise sogar abgedunkelt war, in Handfesseln zu belassen", sagt Lahner. Außerdem sei es Schindler bis zu seiner Entlassung verwehrt worden, einen Rechtsanwalt zu kontaktieren. Die Wiener Polizei wollte zu den Vorwürfen nicht Stellung nehmen.

Erst kürzlich wurde in einem anderen Fall entschieden, dass ein DNA-Abstrich, den die Polizei bei einem Aktivistin vornahm, rechtswidrig gewesen sei. Derselbe junge Mann wurde zuvor auch vom Vorwurf des Widerstands gegen die Staatsgewalt freigesprochen.

Staatsanwaltschaft ermittelt

Die Staatsanwaltschaft führt im Zusammenhang mit der Klimademo außerdem Ermittlungsverfahren gegen mittlerweile sieben involvierte Beamte, wie eine Sprecherin dem STANDARD mitteilt. Überwiegend wird wegen des Verdachts auf Körperverletzung ermittelt.

In Schindlers Fall wird gegen drei Beamte ermittelt, es steht der Verdacht der Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Raum. Teilweise seien bereits Abschlussberichte eingelangt, heißt es von der Staatsanwaltschaft. Man müsse sich die Erhebungsergebnisse aber noch genauer anschauen. (Vanessa Gaigg, 5.11.2019)

Zum Thema:

[Polizeigewalt bei Klima-Demo: Verletzter Demonstrant angeklagt](http://www.derstandard.at/story/2000106544649/polizeigewalt-bei-klima-demo-prozess-gegen-verletzten-aktivisten)

[<http://www.derstandard.at/story/2000106544649/polizeigewalt-bei-klima-demo-prozess-gegen-verletzten-aktivisten>]

[Unabhängige Kontrolle bei Polizeigewalt gefordert](http://www.derstandard.at/story/2000104483702/unabhaengige-kontrolle-bei-polizeigewalt-gefordert) [<http://www.derstandard.at/story/2000104483702/unabhaengige-kontrolle-bei-polizeigewalt-gefordert>]

[Nach Gewaltvorfällen: Staatsanwaltschaft Wien ermittelt gegen Polizisten](http://www.derstandard.at/story/2000104399286/neos-fordern-nach-gewaltvorfaellen-vom-)

[<http://www.derstandard.at/story/2000104399286/neos-fordern-nach-gewaltvorfaellen-vom->

[innenminister-polizei-sonderkommission\]](#)

[Polizeieinsatz bei Klimademo: Wer prüft die Gewalt der Staatsgewalt?](#)

[\[http://www.derstandard.at/story/2000104307526/polizeieinsatz-bei-klimademo-wer-prueft-die-gewalt-der-staatsgewalt\]](http://www.derstandard.at/story/2000104307526/polizeieinsatz-bei-klimademo-wer-prueft-die-gewalt-der-staatsgewalt)

[Gewalt bei Klimademo: Wenn Polizisten wegschauen \[http://www.derstandard.at/story/2000104874087/gewalt-bei-klima-demo-wenn-polizisten-wegschauen\]](#)

[Misshandlungsvorwürfe gegen Polizisten landen fast nie vor Gericht](#)

[\[http://www.derstandard.at/story/2000091549976/misshandlungsvorwuerfe-gegen-polizisten-landen-fast-nie-vor-gericht\]](http://www.derstandard.at/story/2000091549976/misshandlungsvorwuerfe-gegen-polizisten-landen-fast-nie-vor-gericht)

[Kritik am Umgang mit Misshandlungsvorwürfen gegen die Polizei](#)

[\[http://www.derstandard.at/story/2000090010454/kritik-am-umgang-mit-misshandlungsvorwuerfen-gegen-die-polizei\]](http://www.derstandard.at/story/2000090010454/kritik-am-umgang-mit-misshandlungsvorwuerfen-gegen-die-polizei)

[Die Polizei ermittelt nach wie vor gegen sich selbst \[http://www.derstandard.at/story/2000086468188/die-polizei-ermittelt-nach-wie-vor-gegen-sich-selbst\]](#)

Schon gehört?

Thumbnail	Title	Duration	Date
	Wieso die Ibiza-Aufdecker eine Falle der FPÖ befürchteten Wieso die Ibiza-Aufdecker eine Falle der FPÖ befürchteten	00:19:37	Dec 20, 2019
	Der Fälscher, der die ÖVP aufs Kreuz legen wollte	00:13:02	Dec 19, 2019
	Falsche Versprechen, berechnete Ängste? Die Wahrheit über 5G	00:14:10	Dec 18, 2019
	Grippe in Österreich: Wie und wieso Sie sich schützen sollten	00:10:35	Dec 17, 2019
	Strache und die mysteriösen Taschen voll Geld	00:15:50	Dec 16, 2019
	Eine britische Wahl, zwei gravierende Folgen		

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2019

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

rid:0HLS7IFD128RA:00000001|rts:1577697312962|mc:6fd7cb457811|ed:At|ap:|br:na|hs:na|gd:na|np:at:/panorama/oesterreich/polizei-